

Linzer Diözesanblatt

CXXXIII. Jahrgang

1. April 1987

Nr. 5

Inhalt:

- | | |
|--|--|
| <p>41. In Vorbereitung auf die Bischofssynode
 42. Aus dem Priesterrat am 11. und 12. März
 43. Priester-Exerzitien 1987
 44. Erstkommunion- und Firmvorbereitung — eine pastorale Chance
 45. Personen-Nachrichten: Weihbischof für Wien — Päpstliche Auszeichnungen — Herz-Jesu-Missionare — Jugendleiter
 46. Urkunden in Pfarrarchiven — Sicherung kirchlichen Archivgutes
 47. Aufnahme- und Studienberatung an der</p> | <p>Pädagogischen Akademie der Diözese Linz
 48. Literatur
 49. Aviso: Firmungen 1987 — Caritas-Intention für April 1987 — Für Urlaube mit Blinden werden Priester gesucht — Tourismusseelsorge 1987 an der jugoslawischen Adria — Ahnenforschung — Kreuzweg — Beichtstuhl — Telefonanrufbeantworter
 Impressum</p> |
|--|--|

41. In Vorbereitung auf die Bischofssynode

Aus dem „Osservatore Romano“ in deutsch vom 27. Februar 1987 übernehmen wir die Ansprache des Papstes zum Angelus am 22. Februar.

1. Im Laufe unserer Vorbereitung auf die Bischofssynode über die Laien ist es nicht nur notwendig, sondern auch natürlich, auf das Konzil zurückzukommen. In diesen wertvollen Dokumenten sind viele Elemente verstreut, die, aneinandergesetzt, eine vielschichtige Wirklichkeit ergeben, aus der die charakteristischen Züge der katholischen Laien in ihren vielfältigen Konturen aufscheinen.

Aber es handelt sich nicht um eine sozusagen statische Darstellung, sondern um etwas Lebendiges, das die klare Lebenskraft hervorspringenden Quellwassers in sich hat, einzigartiger Quellen, die zu Christus, dem göttlichen Baumeister der Kirche, und durch Christus zum Ursprung hinführen, der Gott ist.

2. Wer sind die Laien?

In seiner Antwort will das Konzil nicht einfach auf den anspielen, der weder Priester noch Ordensmann oder Ordensfrau ist, und beinahe in negativer Weise betonen, daß die Laien diejenigen sind, die nicht zu diesen Gruppen gehören. Nein.

Das Konzil öffnet eine eindeutig positive Perspektive. Es stellt sich auf den Standpunkt des Heilsplans Gottes, der in der Offenbarung enthalten ist. Und es antwortet, daß die Laien zusammen mit der Hierarchie, dem Klerus und den Ordensleuten das Volk Gottes sind.

Die dogmatische Konstitution *Lumen gentium*, ein grundlegender Text, behandelt, nachdem es das Geheimnis der Kirche von seinem trinitarischen Ursprung her bis zu seiner Wirklichkeit als „Leib Christi“ in allen seinen geistlichen und sichtbaren Dimensionen ausgelotet hat, ausführlich das „Gottesvolk“. Dieses Volk ist die Kirche. Ein geeintes und geordnetes Volk. Keine formlose Masse, keine Anhäufung von einzelnen, die einer unterschiedlichen Bestimmung entgegengehen, sondern ein echtes Volk. Eine Versammlung von christlichen Männern und Frauen, die eine gemeinsame Herkunft in derselben Vaterschaft Gottes erkennen und gemeinsam auf dem einzigen Weg, der Christus, der Retter, ist, fortschreiten zu dem gemeinsamen Ziel, der endgültigen und seligmachenden Begegnung mit Gott.

3. Die Laien sind in jeder Hinsicht Glieder dieses bevorzugten Volkes, das „für das ganze Menschengeschlecht die unzerstörbare Keimzelle der Einheit“ ist und, von Christus „als Werkzeug der Erlösung angenommen, als Licht der Welt und Salz der Erde in alle Welt gesandt wird“ (LG 9). In ihm gibt es „keine Ungleichheit aufgrund von Rasse und Volkszugehörigkeit, sozialer Stellung oder Geschlecht“; allen gemeinsam ist die Würde der Glieder . . . gemeinsam die Gnade der Kindschaft, gemeinsam die Berufung zur Vollkommenheit“ (LG 32).

Wie in jedem lebendigen Organismus gibt es im Gottesvolk — und es könnte nicht anders

sein — unterschiedliche Aufgaben. Trotzdem „waltet doch unter allen eine wahre Gleichheit in der allen Gläubigen gemeinsamen Würde und Tätigkeit“ (ebd.).

4. „Denn er ist unser Gott, wir sind das Volk seiner Weide“ (Ps 95, 7).

Die Jungfrau Maria, Hilfe der Christen, gebe, daß alle — und in dieser Vorbereitungszeit auf die Bischofssynode besonders die Laien — das Bewußtsein von ihrer Berufung vertiefen, um in vollem Maß an der Sendung des Gottesvolkes teilzuhaben.

42. Aus dem Priesterrat am 11. und 12. März 1987

Die 7. Sitzung der V. Funktionsperiode des Priesterrates der Diözese Linz wurde am 11. und 12. März 1987 im Bildungshaus Puchberg gehalten.

In Nacharbeit der Thematik der letzten Vollversammlung im Herbst ist auch diesmal „Dienst und Leben der Priester“ Gegenstand der Überlegungen. Der Arbeitsausschuß hat die Arbeitskreisberichte aufgearbeitet und für diese Vollversammlung fünf Themenkreise vorgeschlagen, die in Arbeitsgruppen beraten werden sollen; jeder Themenkreis wurde kurz eingeleitet.

1. Dienst an der Einheit (Kanonikus Mag. Bergsmann)
2. Überpfarrliche Arbeit (Generaldechant Msgr. Andeßner)
3. Bedingungen für ein geglücktes Priesterleben (Spiritual Dr. Puchberger)
4. Erfahrungen mit Priesterkreisen (Pfarrer Ehrenfellner)
5. Die Pfarrhaushälterin in der heutigen Pastoral (Frau B. Postlmayr und Dechant Pachinger). Spiritual Dr. Puchberger hat sich bereit erklärt, die Priesterkreise spirituell zu begleiten; auch

der Diözesanbischof kommt in diese Kreise, wenn er eingeladen wird.

Das Protokoll des Priesterrates wird allen Priestern zugeschickt; es wird empfohlen, die Themen in den Priesterkreisen und Pastorkonferenzen weiterzubesprechen.

Prälat Wiener informiert, daß am 17. Mai das Fest der KA der Diözese Linz sein wird. Das Jahresthema der KA 1987/88 ist noch einmal „Der Sonntag“. Der Priesterrat stimmt den Vorschlägen zu, die anlässlich des Marianischen Jahres geplant sind.

Die Diözese Linz ist zum Papstbesuch mit der Seligsprechung von P. Rupert Mayer am 3. Mai in München eingeladen (Ausschreibung über Kirchenzeitung). Anstelle der bisherigen „Wüstenstage“ werden ab Herbst 1987 Einkehrtage im Priesterseminar angeboten.

Die Kommission für Geistliche Berufe hat einen Behelf für die monatliche Gebetsstunde erstellt.

Mit Rücksicht auf die Diözesanversammlung wird im Herbst kein Priesterrat gehalten; die nächste Vollversammlung findet am 9. und 10. März 1988 in Puchberg statt.

43. Priester-Exerzitien 1987

Im folgenden werden Termine für Priester-Exerzitien mitgeteilt, wie sie uns bekanntgegeben wurden. Jeder Priester möge die Art, den Ort und den Leiter der Exerzitien wählen, wie es ihm entspricht. Bitte, die Exerzitien jetzt schon bei den Terminen einplanen.

Es wird auch auf die Aufstellung über „Priester-Exerzitien 1987 in Österreich, Südtirol, Schweiz, Deutschland“ verwiesen, die im Exerzitiensekretariat der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 6/6/43, erhältlich ist. In diesem Zusammenhang wird auf den „Exerzitien-Meldezettel“ am Ende des Direktoriums aufmerksam gemacht; er soll ausgefüllt nach den Exerzitien an das Bischöfliche Ordinariat Linz eingeschickt werden.

(Im Priesterseminar Linz sind heuer keine Exerzitien vorgesehen — dafür in Subiaco!)

Exerzitienhaus Subiaco

9. August, 18 Uhr, bis 14. August, mittags:

Weihbischof Florian Kuntner: „Erneuerung im Geiste Christi“.

Anmeldung an Exerzitienhaus Subiaco, 4550 Kremsmünster, Tel. 0 75 83/288—0, oder an Dr. Johann Enichlmayr, Pfarradministrator, 4871 Zipf, Tel. 0 76 82/64 18.

Kollegium Petrinum

Sonntag, 2. August, 18 Uhr, bis Mittwoch, 5. August, abends: Dr. P. Raimund Bruderhofer OCD, Provinzial, Innsbruck: „Erneuerung im Geiste der hl. Theresia vom Kinde Jesus“ — anlässlich des 90. Jahrestages ihres Todes. Anmeldung — bis 1. Juli — an: Verwaltung Kollegium Petrinum (z. H. Hofrat Mons. Dr. Josef Hörmandinger), Petrinumstraße 12, 4040 Linz, Tel. 0 73 2/23 23 66.

Exerzitienhaus Puchheim

13. Juli (abends) bis 16. Juli (abends): Pfr. Raimund Ochabauer, Pöllau, Oststeiermark.

7. September (abends) bis 10. September (abends): P. Hansjörg Bitterlich ORC, Peters-

berg, Tirol: „Vom Geheimnis des hl. Kreuzes“ — im Geist des Engelwerks. Anmeldung an Exerzitienhaus bzw. Redemptoristenkolleg, Gmundner Straße 3, 4800 Attnang-Puchheim, Tel. 0 76 74/23 67.

Stift Reichersberg

24. August, 19 Uhr, bis 27. August, 15 Uhr: P. Dr. Johannes Gartner OSB, Seitenstetten. Anmeldung an Chorherrenstift 4981 Reichersberg/Inn, Tel. 0 77 58/23 14 oder 23 13.

Stift St. Florian bei Linz

Vom 17. August bis 20. August, sowie vom 25. August bis 28. August: Propst Eberhard Vollhofer CRSA vom Stift Reichersberg; Anmeldung an Hw. H. Stiftsdechant, 4490 St. Florian, Stiftstraße 1, Tel. 0 72 24/89 02—0 oder 89 03—0.

Trappistenkloster Engelszell

Möglichkeit zu Einzelexerzitien, Termin nach Vereinbarung; Anmeldung an Stift Engelszell, 4090 Engelhartzell 6, Tel. 0 77 17/80 10.

Exerzitien- und Bildungshaus Lainz

3. Juli, 18 Uhr, bis 11. Juli, 13 Uhr: P. Peter Adam SJ: Ignatianische Einzelexerzitien. 6. Juli, 18.30 Uhr, bis 10. Juli, 13 Uhr: Prof. Monika Nemetschek und P. Reinhold Ettl SJ: „Der menschenfreundliche Gott“.

31. August, 18.30 Uhr, bis 5. September, früh: P. Andreas Falkner SJ: Ignatianische Exerzitien. 12. Oktober, 18.30 Uhr, bis 16. Oktober, früh: P. Johannes Neureiter SJ: Ignatianische Exerzitien.

9. November, 18.30 Uhr, bis 13. November, früh: P. Johannes König SJ. Anmeldung an das Exerzitien- und Bildungshaus Lainz, 1130 Wien, Lainzer Straße 138, Tel. 0 22 2/84 75 93—0.

Tagungs- und Bildungszentrum Hohe Wand (Dreistetten 250, 2753 Markt Piesting, NÖ, Tel. 0 26 33/34 39).

18. Oktober, 18 Uhr, bis 22. Oktober, ca. 9 Uhr: Besinnungstage für Priester; Leiter: Dr. Klaus Küng, Opus Dei.

Anmeldung an: Peterskirche, 1010 Wien, Petersplatz 6, Tel. 0 22 2/63 64 33.

Exerzitienhaus St. Altmann, Stift Göttweig

6. Juli, 18 Uhr, bis 10. Juli, früh: Weihbischof Dr. Alois Stöger, St. Pölten.

14. Juli, 18 Uhr, bis 18. Juli, früh (für geistliche Leiter der Legio Mariens): Dr. Heribert Bastel CO, Wien.

18. August, 18 Uhr, bis 22. August, früh (für geistliche Leiter der Legio Mariens): Erzbischof Dr. Hans Hermann Groer OSB, Wien.

23. August, 18 Uhr, bis 27. August, früh: Abt Dr. Clemens Lashofer OSB, Göttweig.

30. August, 18 Uhr, bis 3. September, früh: Prof. Franz Huemer-Erbler, Linz.

16. November, 18 Uhr, bis 20. November, früh: Abt Dr. Clemens Lashofer OSB, Göttweig.

Anmeldung an Exerzitienhaus St. Altmann, Stift Göttweig, 3511 Furth, Tel. 0 27 32/55 81.

9. August, 18 Uhr, bis 13. August, früh: Dr. Johannes B. Torelló, Opus Dei. Anmeldung zu diesem Kurs: an Peterskirche, 1010 Wien, Petersplatz 6, Tel. 0 22 2/63 64 33.

Stift Lilienfeld

26. Juli, 20 Uhr, bis 29. Juli, ca. 16 Uhr: Domprediger Dr. Michael Grünwald, Regensburg: „Leben aus dem Anfang“.

Anmeldung an Zisterzienserstift, 3180 Lilienfeld, Tel. 0 27 62/24 20.

Bildungshaus Stift Zwettl

27. Juli, 18 Uhr, bis 31. Juli, 9 Uhr: Abt Gerhard Hradil OCist, Stift Heiligenkreuz. Anmeldung an Bildungshaus Stift Zwettl, 3910 Zwettl, Tel. 0 28 22/28 45 oder 31 81 DW.

Bildungshaus Frauenberg an der Enns

31. August, 18 Uhr, bis 3. September, 12 Uhr: Raimund Temel: „Ich bin mit dir“ (Ex. 3,12).

Anmeldung an Bildungshaus Frauenberg an der Enns, 8904 Ardning, Tel. 0 36 13/22 60.

Exerzitien- und Bildungshaus Johnsdorf

6. September bis 9. September: Dr. Monika Nemetschek: „Laßt uns sichtbare Worte Gottes sein“.

Anmeldung an Exerzitien- und Bildungshaus der Salesianer Don Boscos, Schloß Johnsdorf, 8350 Fehring, Tel. 0 31 55/23 62.

Haus der Stille, Kloster Rosental

12. Juli, 18 Uhr, bis 17. Juli, 14 Uhr (im Geiste des hl. Franz v. Assisi): P. Karl Maderner OFM. Anmeldung an Haus der Stille, Kloster Rosental, 8081 Heiligenkreuz a. Waasen, St. Ulrich a. W., Tel. 0 31 35/82 6 25.

Benediktinerabtei Seckau

13. Juli, 19.15 Uhr, bis 17. Juli, 10 Uhr: Abt Dr. Athanasius Recheis OSB: „Zum Lob seiner herrlichen Gnade“.

Anmeldung an die Benediktinerabtei 8732 Seckau, Tel. 0 35 14/234.

Canisianum Innsbruck

12. Juli, 18 Uhr, bis 18. Juli, vormittags: P. Markus Kaiser SJ, Zürich: „Gott im Alltag begegnen“.

31. Juli, 18 Uhr, bis 31. August, morgens: 30tägige ignatianische Exerzitien: Einzelexerzitien für Priester, Priesteramtskandidaten und

Studenten; Begleiter: P. Erich Drögsler SJ, Spiritual.

Interessenten an diesem Kurs werden zu einem Gespräch mit dem Begleiter bis spätestens Ostern 1987 gebeten.

Anmeldung an P. Minister, Collegium Canisianum, 6020 Innsbruck, Tschurtschenthalerstraße 7, Tel. 0 52 22/22 8 16, 31 3 15.

Franziskushaus Altötting

29. Juni bis 3. Juli,

24. August bis 28. August,

5. Oktober bis 9. Oktober,

16. November bis 20. November.

Anmeldung an Franziskushaus Altötting, D-8262 Altötting, Neuöttinger Straße 53, Tel. 06/08 6 71/68 12 und 56 12.

44. Erstkommunion- und Firmvorbereitung — eine pastorale Chance

An den 13 angebotenen diözesanen Einführungsabenden nahmen heuer aus 309 Pfarren fast 3000 Menschen teil. Diese Zahl spricht für sich. In vielen Pfarren wird die Form der Vorbereitung in kleinen Gruppen auf die Feier der **Erstkommunion** als Notwendigkeit zur Glaubenserfahrung erkannt.

Die Schwerpunkte dieser Vorbereitung ergänzen und vertiefen die Themen, die im Religionsunterricht aufgegriffen werden.

Die Rolle und Aufgabe des Priesters bei dieser außerschulischen Vorbereitung wird so umschrieben:

- Begleitung und Beratung der Gruppenmütter (-väter)
- Fördern der Fähigkeiten der Leiter/innen
- Persönlicher Kontakt mit den Kindern (Priester nimmt je nach örtlicher Tradition manchmal teil an den Runden)

Sehr häufig wird als positive Nebenerscheinung die persönliche Bereicherung der Gruppenmutter (-väter) erwähnt, die durch die inten-

sive Vorbereitung und Auseinandersetzung mit der Thematik „Eucharistie“ erwächst.

Ähnliches, wie vorhin erwähnt, kann auch von der **Firmvorbereitung** berichtet werden.

Gerade die Altersstufen der 12- bis 14jährigen heranwachsenden Kinder und Jugendlichen brauchen engagierte Erwachsene, mit denen sie sich in kleinen Gruppen auf die Firmung vorbereiten.

Großes Interesse wurde auch heuer wieder an der inhaltlichen Vorbereitung in den 15 angebotenen diözesanen Firmhelferschulungen gezeigt.

Die Anregung soll hiemit auch an alle Pfarren weitergegeben werden: auch die Firmhelfer/innen brauchen für ihre Tätigkeit eine pfarrliche Begleitung. Anregungen dazu sind in den Unterlagen zur Firmvorbereitung vorhanden.

Ein Dank wird allen Priestern, Gruppenmüttern und -vätern, Firmbegleitern und allen, die die Schulungen geleitet haben, für diesen Dienst an den Kindern ausgesprochen.

45. Personen-Nachrichten

Weihbischof für Wien

Papst Johannes Paul II. hat mit 7. März 1987 den Linzer Diözesanpriester, **Herrn Universitätsprofessor Dr. Kurt Krenn**, Ordinarius für Systematische Theologie an der Universität Regensburg, zum Weihbischof der Erzdiözese Wien und zum Titularbischof von Aulona ernannt.

Die Bischofsweihe durch Herrn Erzbischof Dr. Hans Hermann Groer erfolgt am 26. April 1987 im Wiener Stephansdom.

Päpstliche Auszeichnungen

Papst Johannes Paul II. hat mit einem Apostolischen Breve vom 13. November 1986 Herrn **Dr. Karl Albert Eckmayr**, Amtsführenden Präsidenten des oö. Landesschulrates, zum Kom-

tur des Ordens vom heiligen Papst Silvester, sowie den Herrn Hofrat **Dr. Karl Pömer**, Leiter der Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung, zum **Ritter des Ordens des heiligen Papstes Gregor des Großen** ernannt.

Herz-Jesu-Missionare

Mag. P. Heinz Lemmer, bisher Superior in Steyr-Gleink, wurde Superior in Salzburg-Liefering; sein Nachfolger in dieser Aufgabe in Gleink ist seit 1. März 1987 **P. Alois Gurtner MSC**, er kommt von Birkeneck/Bayern.

Jugendleiter

Herbert Altmann wurde mit 1. Februar 1987 als Jugendleiter für das Dekanat Windischgarsten angestellt.

46. Urkunden in Pfarrarchiven — Sicherung kirchlichen Archivgutes

Neben der Neuordnung der Bestände im Ordinariatsarchiv wird den Pfarrarchiven seit Jahren besondere Aufmerksamkeit geschenkt und deren Altbestände schrittweise geordnet und registriert. Leider mußten mancherorts erhebliche Verluste kirchlichen Archivgutes (Urkunden) festgestellt werden. In jüngster Zeit gelangten u. a. sogar Kirchenrechnungsbestände in den Handel. Die Bestimmungen des CIC 1983 über das kirchliche Archivwesen gehen von dem Grundsatz aus, daß bedeutsame Dokumente **mit großer Sorgfalt** aufzubewahren sind, wozu alle Inhaber von Pfarren und Benefizien verpflichtet sind.

Die Diözesanleitung legt großen Wert darauf, daß die Urkunden (also nicht die Akten und Handschriften) als die zumeist ältesten und wertvollsten Dokumente des kirchlichen Lebens im Lande entsprechend erschlossen und verwaltet werden, und bittet daher, diese Ur-

kunden aus den Pfarrarchiven als Desposita in die Verwaltung des Ordinariatsarchivs zu übergeben.

Wie schon mitgeteilt wurde (LDBI 128 [1982] S. 105 und LDBI 129 [1983] S. 106 f.), bleiben die Urkunden im Eigentum der Pfarre, werden aber vom Ordinariatsarchiv auf Dauer verwaltet und betreut.

Als Gegenleistung werden den Pfarren genaue Inhaltsangaben und Beschreibungen der Urkunden und nach Möglichkeit auch Xerox-Kopien ausgehändigt.

Mehrere Pfarren haben ihre Urkunden bereits überstellt.

Pfarren, die bereit sind, ihren Urkundenbestand zu überstellen (die Urkunden werden nach Vereinbarung persönlich abgeholt), werden um eine Mitteilung gebeten an:

Ordinariatsarchiv Linz, Harrachstraße 7, 4020 Linz (Tel. 0 73 2/27 12 06 Kl. 212 Durchwahl).

47. Aufnahme- und Studienberatung an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz

Die Pädagogische Akademie der Diözese Linz bietet auch heuer wieder Maturanten, die sich für die Lehrerausbildung zum Volks- oder Hauptschullehrer interessieren, eine Aufnahme- und Studienberatung an. Sie soll die Selbsteinschätzung und Eigenentscheidung der Studienbewerber unterstützen. Die Beratung findet in der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz, Salesianumweg 3, an folgenden Tagen statt:

Haupttermin: Mittwoch, 29. April, und Mittwoch, 3. Juni 1987.

Ausweichtermin: Mittwoch, 16. September 1987.

Beginn jeweils um 8 Uhr. Für die Beratung ist die schriftliche oder telefonische Anmeldung (0 73 2/27 26 66/12 DW) erforderlich. Im Zusammenhang damit werden gerne auch nähere Informationen erteilt.

48. Literatur

Klostermann Ferdinand, **Ich weiß, wem ich geglaubt habe**. Erinnerungen und Briefe aus der NS-Zeit. Hg. von Rudolf Zinnhobler, Einleitung von Wilhelm Zauner. 148 Seiten, 22 Abb., Herder, Wien 1987, kart., S 168.—.

Zum 80. Geburtstag des bedeutenden Pastoraltheologen und Linzer Diözesanpriesters Ferdinand Klostermann erschien rechtzeitig dieses kostbare Gedenkbuch, das Zeugnisse aus erster Hand enthält, die die Spannung zwischen der Kirche und dem damaligen Regime — vor allem auf dem Sektor der Jugendarbeit — ausgiebig dokumentiert. Nach einem Lebensbild von Wilhelm Zauner, das vor allem das große Engagement Klostermanns für die Kirche in Erinnerung ruft, folgen zunächst Antworten und Fragen, durch die die Position Klo-

stermanns gegenüber dem Nationalsozialismus abgesteckt wird.

Vom 31. März bis zum 15. Dezember 1942 war Klostermann im Linzer Polizeigefängnis in der Mozartstraße (daher „Mozarteum“ genannt) inhaftiert gewesen. Erhalten haben sich Exzerpte seiner Briefe, die er aus dem Gefängnis vor allem an seine Mutter richtete: es sind Zeugnisse tiefer Gläubigkeit, mit der eine schwierige Zeit gemeistert wurde. Den umfangreichsten Teil bildet eine eingehende Darstellung der Jugendarbeit Klostermanns „im Untergrund“. Sehr zu begrüßen ist auch die exakte Auflistung der „Lebensdaten“ sowie eine vollständige Bibliographie der Veröffentlichungen Klostermanns. Insgesamt stellt das Buch einen überzeugenden Beleg für den geistigen Widerstand gegen den Ungeist einer Zeit dar.

49. Aviso

Firmungen 1987

Wegen der Teilnahme unseres Herrn Diözesanbischofs Maximilian Aichern als Mitkonsekrator bei der Bischofsweihe unseres Linzer Diözesanpriesters Univ.-Prof. Dr. Kurt Krenn als Wiener Weihbischof im Wiener Stephansdom wird die Firmung und Visitation in der Pfarre Kirchberg ob der Donau um ein Jahr verschoben.

Es wird gebeten, den Firmtermin **Sonntag, 26. April 1987, Kirchberg ob der Donau, 15 Uhr**, auf dem Firmplakat **durchzuzstreichen**, damit niemand umsonst hinfährt.

Nachtrag: Attersee: Pfarrfirmung am 31. Mai 1987, 9.45 Uhr, Kanonikus Dr. J. Singer.
Doppl bei Leonding: Sonntag, 17. Mai, 10 Uhr, Pfarrfirmung mit Abtpräses Dr. Dominik Nimmervoll OCist.

Zwettl a. d. Rodl: Pfarrfirmung am 21. Juni um 9.30 Uhr mit Abtpräses Dr. Dominik Nimmervoll (Wilhering).

Berichtigungen: Ostermontag, 20. April 1987: Großbraming F: Beginnzeit von 9.30 Uhr auf 10 Uhr geändert;

Sonntag, 26. April 1987: Eggerding F, 9 Uhr: Firmspender ist nicht Bischof Maximilian Aichern, sondern Bischof Alois Wagner (BW).

Caritas-Intention für April 1987: Menschen in besonderen Lebenslagen — Soforthilfe

Jeder Freitag soll uns Christen an den Tag erinnern, an dem Jesus aus Liebe zu den Menschen den Kreuzestod auf sich genommen hat. In seiner Nachfolge sollen auch wir Zeichen der Liebe setzen, sei es als persönlicher Dienst am anderen oder als Spende für die Arbeit der Caritas.

Wer nur ein bescheidenes Einkommen hat, der kann im Handumdrehen in eine „besondere Lebenslage“ kommen: wenn etwas bei Unterversicherung passiert, wenn jemand in der Familie nierenkrank wird und drei Dialysen in der Woche braucht, wenn ein Begräbnis das Sparbuch ausräumt und zu einem Unglück gleich noch eines dazukommt. In fast 85.000 Fällen von Absturz in „besondere Lebenslagen“ leistet die Caritas jährlich Hilfe.

Die Caritas bittet daher alle Christen, die mit ihrem Freitagsopfer zeigen wollen, daß sie für andere da sind, um ihre Hilfe.

Für Urlaube mit Blinden werden Priester gesucht

Seelsorgliche Aufgaben wären: Meßfeiern, Hilfen bei Morgen- und Abendfeiern und seelsorgliche Begleitung blinder und sehender

Teilnehmer. Ein Überall-Dabeisein, z. B. bei Touren, ist nicht verlangt.

Folgende Wochen werden in diesem Jahr veranstaltet:

Wanderfreizeit Schwarzwald, Deutschland: 11. bis 20. Mai 1987

Wander- und Yogafreizeit — St. Ägyd, Niederösterreich: 4. bis 12. Juli

Bergwoche Nockalm, Kärnten: 11. bis 18. Juli
Berg- und Wanderwochen Steinach am Brenner, Tirol: 16. bis 26. Juli

Jugendbergwoche Liechtenstein: 8. bis 25. Juli

Tandemfreizeit Holland: 12. bis 22. August

Wanderwoche Böhmerwald, Aigen/Schlögl: 24. bis 29. August

Wanderwoche Teichalm, Steiermark: 29. August bis 5. September

Das Motto für die Internationalen Freizeiten in der Gemeinschaft von Blinden mit Sehenden lautet: „Freude an der Natur, Freude durch die Gemeinschaft“.

Anmeldung ist erbeten bis spätestens 6 Wochen vor der betreffenden Veranstaltung. Bei Meldung erhalten Sie auch das Freizeit-Heft. Wenn Sie dieses für die Jugend oder andere Gruppen in der Pfarre wünschen, kann es ebenfalls zugesandt werden. Mit Begeisterung berichten darin Blinde von ihren Erlebnissen. Anmeldungen und Auskünfte bei:

P. Wilfried Lutz, 4020 Linz, Kapuzinerstraße 84, Tel. 0 73 2/27 44 41/58, Pfarrer Gerhard Machata, 8992 Altaussee, Fischerndorf 36.

Touristenseelsorge 1987 an der jugoslawischen Adria

Das Pastoralamt der Diözese Graz-Seckau organisiert für die Sommermonate 1987 den Einsatz von Touristenseelsorgern für deutschsprachige Touristen, die ihren Urlaub an der jugoslawischen Adria verbringen werden.

Einsatzorte

Folgende Orte sollen von deutschsprachigen Seelsorgern in den Monaten Juli und August 1987 durchlaufend betreut werden.

(Die in Klammer angegebenen Orte sollen nach Möglichkeit vom Hauptort aus mitbetreut werden.)

Punat (Malinska, Baška), Mali Losinj, Rab (Lopar), Zadar, Biograd, Primošten, Dubrovnik (Mlini), Hvar.

Einsatzbedingungen

Allen Priestern, die an der jugoslawischen Adria ihren Urlaub verbringen und sich bereit erklären, sonntags bzw. samstags und feiertags deutschsprachige Gottesdienste zu halten, erhalten freie Unterkunft (mit Frühstück) beim jeweiligen Ortspfarrer bzw. in einem Kloster und einen Pauschalbetrag für die Verpflegung. Außerdem ist auch ein Ersatz des

Benzingeldes bzw. der Bahnfahrtskosten vorgesehen.

Einsatzdauer

Die Praxis hat gezeigt, daß ein Einsatz nur sinnvoll ist, wenn er sich über mindestens zwei Sonntage erstreckt (8 Tage). Für einzelne Einsatzorte ist ein eigener Pkw erwünscht, um Nachbarorte mitbetreuen zu können.

Anmeldung

Interessenten werden gebeten, sich möglichst bald, aber bis spätestens 30. Mai 1987, beim **Pastoralamt der Diözese Graz-Seckau, A-8010 Graz, Bischofsplatz 4**, zu melden und dabei ihre Wünsche hinsichtlich Ort und Zeit des Einsatzes anzugeben.

Ahnenforschung

„Meine Vorfahren sind vor 1750 geboren, teils schon 1745 erscheinen sie als Siedler in Ungarn.“

Gesucht werden:

El(l)mer Johann (geb. 1709), **Gotthard** (geb. 1716), **Nicolaus** (geb. 1719), **Nikolaus** (geb. 1732), **Johann** (geb. 1735), **Georg** (geb. 1739), **Mathias** (geb. 1742), **Elisabeth** (geb. 1749) und **Peter** (geb. 1750).

Auskünfte sollen direkt gegeben werden an

Herrn Martin Ellmer, Hch.-Nicolausstraße 15, D-8961 Weitnau/Seltmans.

Kreuzweg

Die Pfarre Peuerbach könnte einen Kreuzweg abgeben, der sich für eine große Kirche mit großen Flächen eignen würde. Anfragen richte man an das Pfarramt 4722 Peuerbach, Tel. 0 72 76/23 63.

Beichtstuhl

Wenn im Zuge einer Renovierung oder Meliorierung ein älterer Beichtstuhl durch einen neuen ersetzt werden sollte, ersucht die Pfarre Kirchberg bei Mattighofen um Überlassung eines Beichtstuhles, der in der neu restaurierten Ölbergkapelle aufgestellt werden soll. Dafür wird auch nach Vereinbarung ein angemessener Kaufpreis bezahlt. Die entsprechende Mitteilung richte man an das Pfarramt 5232 Kirchberg bei Mattighofen Nr. 16; Tel. 0 77 47/52 04.

Telefonanrufbeantworter

Gesucht wird ein gebrauchter und nicht mehr benötigter Telefonanrufbeantworter. Um Mitteilung ersucht das Pfarrexposituramt Steyr-St. Anna, 4400 Steyr, Annaberg 6, Telefon 0 72 52/63 1 92.

